

15.09. - 20.10.2002
Bunker an der Reinhardtstraße
Berlin-Mitte

insid[e]out

UNDABDIEPOST2002 - Fünftes Festival der Neuen Kunst



Der Bunker

Reinhardtstraße, Ecke Albrechtstraße
erbaut 1942

Pressemitteilung

Liste der Künstler und Kuratoren

Veranstaltungsort

Veranstalter

Kooperationspartner

Künstler

Kuratoren

Impressum

Pressemitteilung

Kunst und Raum - Symbiose oder Konfrontation? Das Festival kombiniert Dynamik und Statik an einem historischen Ort, dem überirdischen Bunker an der Reinhardtstraße, Berlin-Mitte. Aus militärischer Hilfslosigkeit entstanden, stellt sich der Bunker heute nur selbst dar. Die Dominanz des Bauwerkes fordert die Künstler heraus, den Ort mit Leben zu erfüllen, welches die Statik dieses Raumes aufbricht.

INSIDEOUT ist darauf ausgerichtet, Berliner Kunst neuen Positionen anderer Metropolen gegenüberzustellen. Das Festival zeigt künstlerische Tendenzen beispielhaft an den signifikant Impulse gebenden Weltstädten Prag, Berlin und New York.

INSIDEOUT wird das Innere des Bunkers erstmalig für Neue Kunst zugänglich machen und leitet damit den Prozeß des Umbaus in einen internationalen Ausstellungsraum ein. Ziel ist es, diesen ungewöhnlichen Raum künstlerisch zu erschließen und für eine kontinuierliche Bespielung zu sorgen.

Der Eigentümer, die Nippon Development Corporation, wird den Bunker im Anschluß an das Festival im Zuge einer Komplettsanierung neu gestalten. Die Berliner Kunstlandschaft wird um eine ungewöhnliche und dauerhafte Kunststätte reicher.

INSIDEOUT

Eröffnung	14.09.2002 um 20:00 Uhr
Dauer	15.09.2002 – 20.10.2002
Öffnungszeiten	Sonntag - Donnerstag, 11:00 - 21:00 Uhr Freitag - Samstag, 11:00 - 24:00 Uhr
Eintritt	4,- EUR, montags 2,- EUR
Veranstaltungsort	Bunker an der Reinhardtstraße, Berlin-Mitte
Kuratoren	Johann Nowak (Berlin), Simona Mehnert (Prag), Eva Scharrer (New York)
Veranstalter	aktions galerie e.V., Auguststraße 21, 10117 Berlin
Schirmherrschaft	S.E. Dr. Boris Lazar, Botschafter der Republik Tschechien Joachim Zeller, Bezirksbürgermeister von Berlin-Mitte Thomas Roth, Studioleniter des ARD-Hauptstadtstudios
Presse	Sylke Bluhm Tel. +49-30-24 08 47 88 Mobil +49-179-38 74 044 Fax +49-30-24 08 47 89 pressfactory@t-online.de

In Kooperation mit der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika und der Botschaft der Tschechischen Republik.

Künstler und Kuratoren

Berlin

John, Franz (Deutschland)	Intermedia (Rauminstallation)
Orimoto, Tatsumi (Japan)	Photographie, outdoor
Schieferstein, Iris (Deutschland)	Fleischplastik
Shahroudi, Farkhondeh (Iran)	Installation, Textil
Shibata, Jun (Japan)	Installation, Computer
Vassileva, Mariana (Bulgarien)	Installation, outdoor

New York

Anastas, Ayreen (Palästina)	Videoinstallation
Fast, Omer (Israel)	Videoinstallation
Gabri, Rene (Iran)	Interaktive Soundinstallation
Menick, John (USA)	Videoinstallation
Rakowitz, Michael (USA)	Interaktive Installation
Robinson, Nadine (Großbritannien)	Gemälde, Sound

Prag

Bornová, Erika (Tschechien)	Plastik, Styropor
Bromová, Veronika (Tschechien)	Videoinstallation
Kintera, Křištof (Tschechien)	Malerei
Preslová, Míla (Tschechien)	Photographie
Silver (Tschechien)	Videoinstallation
Šimlová, Štěpánka (Tschechien)	Photographie

Kuratoren

Mehnert, Simona (Prag)
Nowak, Johann (Berlin)
Scharrer, Eva (NewYork)

Der Veranstaltungsort

INSIDEOUT öffnet ein Bunker-
gebäude als Ort für neue Kunst

Das Veranstaltungsgebäude des Festivals, der überirdische Bunker an der Reinhardtstraße, unweit des Reichstages, ist heute äußerlich komplett erhalten.

Im Rahmen des „Führer Sonderprogramms“ unter der Leitung Albert Speers Anfang der 40er Jahre erbaut, diente der Bunker während des Zweiten Weltkrieges als Luftschutzeinrichtung. Von 1990 bis 1995 zog der legendäre Technoclub „Bunker“ in das Gebäude ein. Nach der polizeilichen Schließung im Dezember 1995 soll der Bunker jetzt wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und als Ausstellungsort etabliert werden.

Der heutige Eigentümer, die Nippon Development Corporation, ist entschlossen, den Bunker langfristig für eine kulturelle Nutzung zugänglich zu machen.

Der Veranstalter

Die aktions galerie als Forum
für neue Kunst

Die aktions galerie wurde 1994 als Verein zur Initiierung und Förderung künstlerischer und kultureller Arbeit gegründet. Seither wurden monatlich Ausstellungen organisiert, ergänzt durch zahlreiche Performances, Musik-, Tanz- und Filmveranstaltungen.

1999 wurden die Räumlichkeiten durch zwei weitere Galerien mit den Schwerpunkten Asien und Osteuropa ergänzt. Die aktions galerie bietet seit Beginn ihrer Arbeit ein Forum für junge KünstlerInnen und kooperiert vor allem international mit zahlreichen Institutionen.

Seit Juni 2001 sitzt der Verein aktions galerie e.V. in der Auguststraße 20/21 und betreibt die Galerie DNA.

Parallel zu einer Einladung der aktions galerie durch das Goethe Institut in Luxemburg 1996 entstand im Februar 1997 das zweiwöchige Berliner Festival ...UNDABDIEPOST!. Bereits dieses erste Festival junger experimenteller Kunst zog in zehn Tagen 15.000 Gäste an. Mit dem kontinuierlichen Anstieg der Besucherzahlen auf 30.000 erreichte das Festival ...UNDABDIEPOST! internationale Dimensionen. Im November 2000 zeigte die aktions galerie ...UNDABDIEPOST! auf Einladung des Goethe Instituts im Rahmen des Festival of Visions in Hong Kong.

Kooperationspartner und Förderer

Kooperationspartner der aktions galerie für das Festival INSIDEOUT sind die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika in Deutschland, die Botschaft der Tschechischen Republik in Deutschland, das Kulturamt Mitte in Berlin und Förderband.

INSIDEOUT wird durch das Amerikahaus in Berlin, das Tschechische Zentrum in Berlin und dem Beirat für dezentrale Kulturarbeit in Berlin-Mitte gefördert.

Franz John

Intermedia (Rauminstallation)

Franz John wurde 1960 in Marktleugast bei Bayreuth geboren. Er wohnt seit 1980 in Berlin.

Von 1978 bis 1980 studierte er Visuelle Kommunikation in Würzburg. Seit 1981 Beschäftigung mit kameraloser Fotografie, »neuen« und alten Medien an der Schnittstelle zwischen menschlicher und maschineller Wahrnehmung.

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2001 Art Studio, Kunstmuseum Skopje
Vous sortez du Secteur, Kunstverein Köln RE
Grenzpassagen, Kunstverein Frankfurt/O.
- 2000 Schüppenhauer, Köln
interzone, Kunstfabrik am Flutgraben, Berlin
- 1998 *Military Eyes*, Goethe Institut, Warschau
Transmediale, Podewil, Berlin
Military Eyes, Galerie Wolf, Berlin

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2001 Hopkins Hall Gallery, Columbus/Ohio
European Media Art Festival, Osnabrück
Art Santa Fe, Galerie Schüppenhauer, USA
Galeria Nova, Bukarest
- 2000 *Die Erde ist eine Scheibe*, Galerie Schüppenhauer, Köln
Art Frankfurt, Galerie Schüppenhauer
- 1999 Artline Borken, *Europe Insight*, Internetprojekt mit 6 europ. Städten (Konzeption)
Paintings Now, Galerie Schüppenhauer

Maschinen und deren Sensoren sind für ihn Teil einer evolutionsbedingten erweiterten Wahrnehmung, die jedoch, ganz menschlich, Fehlern und Irrungen unterliegen.



Tatsumi Orimoto
Photographie, outdoor

Der Künstler Tatsumi Orimoto zeigt mit restloser Offenheit den Blickwinkel eines Mannes, der Sohn und Künstler zugleich ist.



Tatsumi Orimoto wurde 1946 in Kawasaki City geboren. Er lebt und arbeitet in seiner Geburtsstadt.

- 1969 Studium am Institute of Art, Kalifornien
- 1971 Wechsel nach Soho / New York
- 1972 Assistent von Nam Jun Paik, Verbindung mit der Fluxus-Bewegung
- 1977 Rückkehr nach Japan

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2001 DNA Galerie, Berlin
- 2000 Hara Museum, Tokio
Fotogalerie Wien
Kunstihoone Gallerii, Tallinn
Museum für Photographie, Braunschweig
- 1999 aktions galerie, Berlin
Art Space Niji, Kyoto

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2002 Biennale, Sao Paulo
- 2001 Triennale, Yokohama
Biennale, Venedig
- 1994 Performance Festival, S.F. George
- 1992 Museum City Tenjin, Fukuoka
- 1991 Biennale, Sao Paulo
- 1989 P.S.I. Museum, New York
- 1988 Biennale, Sydney

Iris Schieferstein
Fleischplastik

Iris Schieferstein wurde 1966 in Lich geboren und hat an den Kunsthochschulen Kassel und Berlin Weißensee Bildhauerei studiert.

Ausstellungen (Auswahl)

- 2002 *life can be so nice*, DNA Galerie, Berlin
- 2000 *Davon geht die Welt nicht unter*, Kunstfestival ...UNDABDIEPOST!, Berlin
- 1999 *Der Schwund*, Galerie M.A.M.Ü., Budapest

- 1997 *Moderner Wolpertinger*, Galerie Sinomat, Berlin
- 1996 Galerie Atelier 27, Wien

- 1995 aktions galerie, Berlin
Berliner Verlag



Seit Anfang der neunziger Jahre arbeitet Iris Schieferstein mit toten Tieren als Arbeitsmaterial für ihre organischen Skulpturen. Die zu neuen Formen zusammengenähten Körper werden in Formalin eingelegt, wobei die fertigen Arbeiten den Betrachter zur Auseinandersetzung mit dem individuellen Verhältnis zwischen Mensch und Tier anregen.

Farkhondeh Shahroudi

Installation, Stoff

Farkhondeh Shahroudi wurde 1962 in Teheran geboren. Von 1985 bis 1990 studierte sie Malerei an der Universität der Kunst in Teheran. 1990 emigrierte sie in die Bundesrepublik Deutschland und studierte 1993 an der Schule für Kunst und Design in Dortmund.

Der Raum ist zeitlos. Ort der Gleichzeitigkeit, mit übereinander gelagerten Bedeutungen, ein sakraler Ort, ein Ort des Innen. Ein Archiv. Ich bin Gärtnerin.



Einzelausstellungen (Auswahl)

- 1999 Atelier Rolf Glasmeier, Gelsenkirchen
- 1998 Museum am Ostwall, Studio, Dortmund
Galerie TZR, Bochum

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2001 Große Kunstaussstellung, Düsseldorf
- 2000 *Continental shift*, Stadts Galerie Heerlen, Niederlande
Große Kunstaussstellung, Düsseldorf
- 1999 Große Kunstaussstellung, Düsseldorf

Jun Shibata
Installation, Computer

Jun Shibata wurde 1973 in Japan geboren. Er schloß 1997 das Nihon Uni College of Art und 2002 die Hochschule der Künste in Berlin, wo er seit 1998 lebt und arbeitet.

- 2002 *Fighting-Alone (FlyFight!)* Performance in der HdK, Berlin
- 2001 *Dogmen-Laboratory*, Installation, Show Art Gallery, Tokio
Dogmen-Laboratory-Campaign, Performance, Yokohama
Fighting-Alone, Performance und Installation, Tür und Engel in der Zionskirche, Berlin
Fighting-Alone, Performance, Pussy Galore, Berlin
- 2000 *I Rape Me vol. 2*, Installation, Galerie NAKT, Berlin
I'm your son, Installation, ...UNDABDIEPOST!, Postfuhramt, Berlin-Mitte
- 1999 *I Rape Me (Flattern)*, Galerie Mori Ogai, Berlin
- 1997 *Color White*, Installation, Nerima Municipal Museum, Kumin Gallery, Tokyo



Mariana Vassileva
Installation, outdoor

Mariana Vassileva wurde 1964 in Bulgarien geboren. Sie hat von 1985 bis 1991 Psychologie und Pädagogik in Sofia studiert. Seit 1991 lebt und arbeitet sie in Berlin und studiert seit 1994 an der HdK.

Das Jetzt, als objektiver Moment profaner Gegenwärtigkeit, ist nicht vorstellbar, da es jeder Vor-Stellung zeitlich entflieht, nicht denkbar, da es jedem Nach-Denken vorausseilt.



Einzelausstellungen (Auswahl)

2000 *Rasender Stillstand*, Galerie weisser elefant, Berlin

1999 Verein zur Förderung junger Künstler, Berlin

Gruppenausstellungen (Auswahl)

2002 *Fluchtwege*, Galerie Weißer Elefant, Berlin

2001 Kunstbunker Nürnberg

1999 ...UNDABDIEPOST!, Festival junger experimenteller Kunst im Postfuhramt, Berlin-Mitte

Auszeichnung

1999 Stipendium des Landes Brandenburg

Ayreen Anastas
Videoinstallation

Ayreen Anastas wurde in Bethlehem, Palästina geboren. Sie erwarb das Diplom/MA in Architektur an der Technischen Universität Berlin. Von 1989 bis 1996 erhielt sie ein Stipendium vom DAAD.

Ayreen Anastas lebt und arbeitet in New York.

Ausstellungen (Auswahl)

2001 *SUBMERGE*, Kunstbunker, Nürnberg
Artistalk, ein Videoperformanceprojekt in Zusammenarbeit mit Rene Gabri, ausgeführt bei 16Beaver in New York, Nomads and Residents in Rotterdam und Orest Residency in Italien.

2000 *UPR Utopian Public Radio*, Rampe 003, Berlin
(ein Soloprojekt in Zusammenarbeit mit John Menick)

1997 *Flughafen Tegel zum Beispiel*, Ausstellung, TU Berlin

Auszeichnung

1997 Architekturpreis der Technischen Universität Berlin



Ayreen Anastas' aktuelles Kunstschaffen befaßt sich mit architektonischem Raum, Sprache, dem alltäglichen Leben und der momentanen Situation in Palästina.

Omer Fast
Videoinstallation

Omer Fast wurde 1972 in Jerusalem geboren. Er erwarb 1995 den Bachelor of Arts an der Tufts University und den Bachelor of Fine Arts an der Museum School of Fine Arts in Boston. 2000 schloß er das Hunter College an der City University of New York mit dem Master of Fine Arts ab.

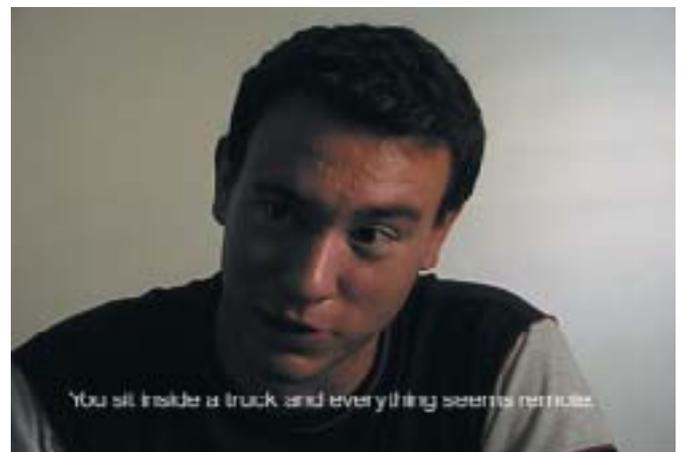
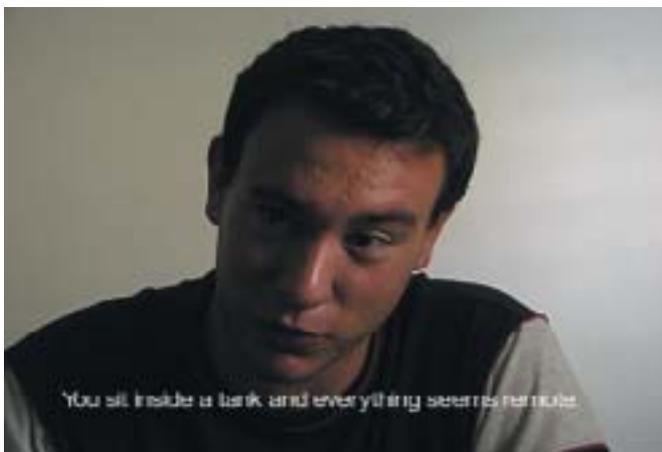
Ausstellungen (Auswahl)

- 2002 Gb Agency Gallery, Paris
MONITOR, Gagosian Gallery, New York
Here and Now, Büro Friedrich, Berlin
Gb Agency, Paris (Einzelausstellung)
SUBMERGE, Kunstbunker, Nürnberg
BIENNAL 2002, Whitney Museum of American Art, New York
- 2001 *Video Jam*, Palm Beach Institute of Contemporary Art, Florida
Affinités Narratives, Gb Agency, Paris
Travelling Scholars, Boston Museum of Fine Arts
Hors-Jeu, Gb Agency, Paris
Salad Days, Bill Maynes Gallery, New York
Some New Minds, P.S.1 Contemporary Art Center, New York
Death Race 2000, Thread Waxing Space, New York
- 2000 Two-person show (with Akiko Ichikawa), Momenta Art Gallery, New York

Omer Fast dienen Video und Fernsehen als Medium und Inhalt seiner künstlerischen Arbeit. Durch subtile, aber gezielte Manipulationen, hinterfragte er die Sprache dieser Medien. So entwickelt er nicht nur Videoinstallationen für Ausstellungsräume, sondern auch Kunstprojekte im öffentlichen Raum, die weit über die Grenzen des Museums hinaus bis in den privaten Lebensraum der Menschen hineinreichen.

Auszeichnungen

- 2000 Boston Museum of Fine Arts, School of Fine Arts Alumni Travel Grant
- 1999 Graff Travel Scholarship, Hunter College
- 1995 Boit Award, Boston Museum School of Fine Arts
- 1995 Peter J. Wade Award for Studio Work, Tufts University



e-Xplo

(Rene Gabri, Heimo Lattner, Erin McGonigle)
Interaktive Soundinstallation

Ausgewählte Projekte und Präsentationen

- | | |
|------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2002 | <i>rISOAROMA</i> , Open Channel, BIG Torino, Turin, Italien
<i>Picnolepsy</i> , New York
<i>Nomads and Residents</i> , Las Palmas, Rotterdam
<i>Floaterby</i> , Art in General, New York |
| 2001 | <i>65 MPH</i> , Southfirst Art, Brooklyn, NY |
| 2000 | <i>Density</i> , Parker's Box, Brooklyn, NY |



E-Xplo übernimmt die Rolle eines topographischen Vermittlers, indem es Projekte entwickelt, die einen Ort und die Menschen, die diesen bewohnen, einbeziehen.

John Menick
Videoinstallation

John Menick wurde 1976 in White Plains, New York geboren. Er legte 1998 den Bachelor of Fine Arts an der Cooper Union for the Advancement of Science and Art ab. Er lebt und arbeitet in Brooklyn, New York.

Ausstellungen (Auswahl)

- 2002 *SUBMERGE*, Kunstbunker, Nürnberg
- 2001 *AccessZone 0.2*, Bronx Museum of the Arts, New York
GroundZero:01, 129 Lafayette Street, New York
Work, SUNY Albany Museum, Albany, New York
- 2000 *Utopian Public Radio*, Rampe 003, Berlin
Greater New York, PS.1 Contemporary Art Center, New York
Swiss Institute, New York
- 1999 *The John Menick Foundation: Two Restorations*, The P.S.1 Center for Contemporary Art, New York

John Menick ist Künstler und Autor, dessen Arbeit eine Bandbreite der unterschiedlichsten Gebiete, von der Standardisierung von Zeit bis zur Erforschung von wissenschaftlichem Arbeitsmanagement, umfaßt. Sein jüngstes Projekt ist ein audiovisueller Essay, der die Bedingungen, durch welche Kino das urbane Umfeld beeinflusst, untersucht.



Michael Jonathan Rakowitz
Interaktive Installation

Michael Jonathan Rakowitz wurde 1973 in New York City, USA geboren. Er erwarb 1995 den Bachelor of Fine Arts am Purchase College SUNY und 1998 den Master of Science in Visual Studies am MIT, Cambridge.

Lehrerfahrung

- 2002 - Professor, Maryland Institute College of Art, Baltimore
- 2000 - Visiting Assistant Professor of Sculpture, Pratt Institute Brooklyn

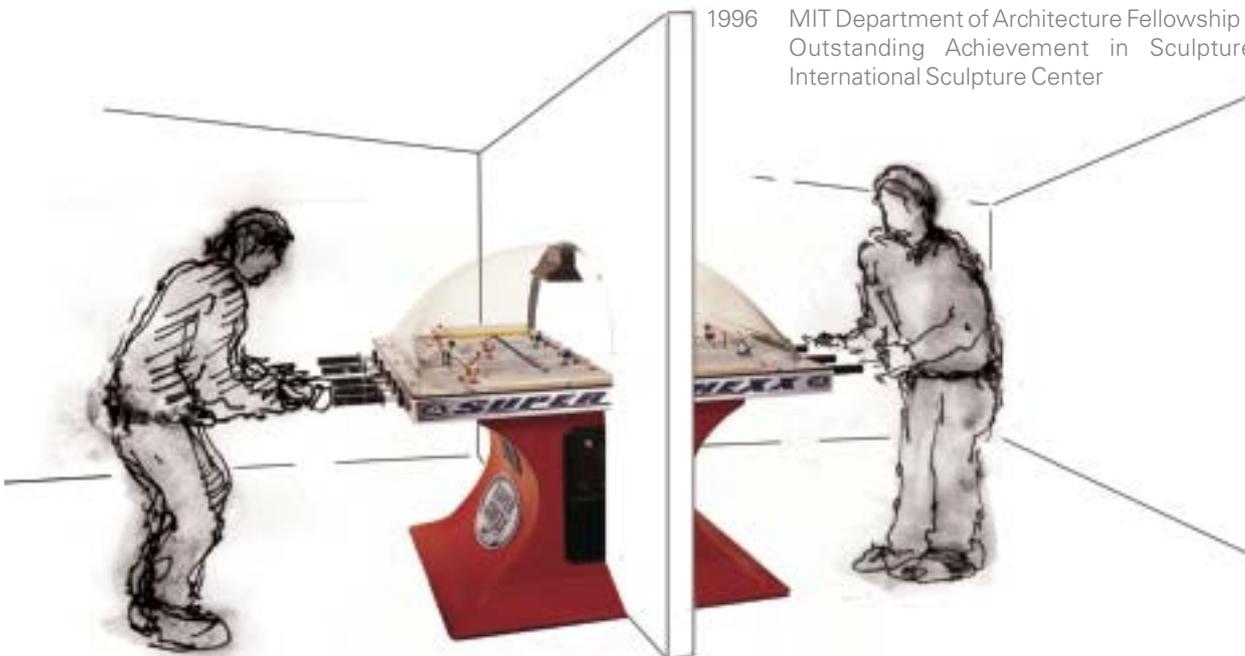
Ausstellungen und Projekte (Auswahl)

- 2002 *QUEENS INTERNATIONAL*, Queens Museum of Art, Queens, New York
SUBMERGE, Kunstbunker, Nürnberg
AIR, Dorsky Gallery, Long Island, New York
Architecture of Emergency, FRI-ART Fribourg, Schweiz
Design 21, Felissimo Design House, New York
Utopia Now!, Sonoma Museum of Contemporary Art, Sonoma, Kalifornien
Comfort Zone: Portable Living Spaces, The Fabric Workshop Museum Philadelphia
- 2001 *Utopia Now!*, CCAC Wattis Institute Oakland
Back and Forth, Commuter Companion, Vacancy Gallery, New York
GZ:01, RISE, 129 Lafayette Street, New York
Building Codes, Storefront for Art and Architecture, New York
Elsewhere, HEREart, New York
Minaret, Clocktower Gallery, New York
Climate Control, P.S.1 Contemporary Art Center, New York

Die Arbeit von Michael Rakowitz bewegt sich an den Schnittstellen von bildender Kunst, Design, Architektur und Aktionismus. Er entwirft Interventionen im öffentlichen Raum, die feine Risse im Netzwerk sozialer und institutioneller Mißstände aufspüren und sichtbar machen (in dem sie diese symbolisch schließen).

Auszeichnungen

- 2001 UNESCO Design Laureate, Grand Prix
New York City Department of Cultural Affairs
- 2000 The Jerome Foundation Artist Grant
White Columns Artist Production Grant
- 1997 MIT Council for the Arts Grant
- 1996 MIT Department of Architecture Fellowship
Outstanding Achievement in Sculpture Award,
International Sculpture Center



Nadine Robinson
Gemälde, Sound

Nadine Robinson wurde 1968 in London geboren und wuchs in Jamaika auf. Sie erwarb 1995 den Bachelor of Arts an der State University at Stony Brook und 1997 den Master of Arts an der New York University.
Sie lebt und arbeitet in der Bronx, New York.

Ausstellungen (Auswahl)

- 2002 *TEMPO*, The Museum of Modern Art Queens, New York
SUBMERGE, Kunstbunker, Nürnberg
- 2001 *One Planet Under a Groove: Hip Hop and Contemporary Art*, The Bronx Museum of the Arts, New York
For the Record, The Studio Museum in Harlem, New York
Rappers Delight, Yerba Buena Center for the Arts, San Francisco
Freestyle, The Studio Museum in Harlem, New York
- 2000 World Trade Center, New York
The Project, New York
Greater New York, P.S.1 Contemporary Art Center, New York
Williams Benton Museum, Storrs, CT
- 1998 Bronx Museum of the Arts, New York



Nadine Robinson ist eine Künstlerin, deren Werk sich mit Themen wie Rassenproblematik, Street Culture und der urbanen Arbeiterklasse in meist ortsspezifischen Soundinstallationen auseinandersetzt.

Erika Bornová
Plastik, Styropor

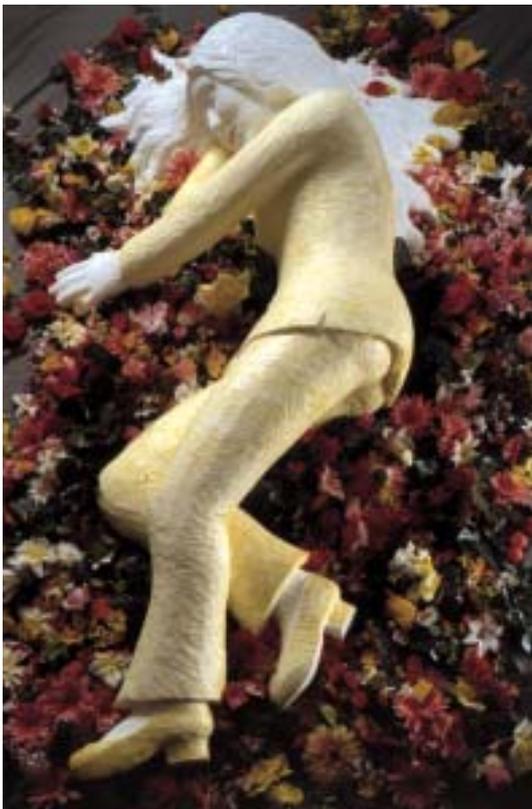
Erika Bornová wurde 1964 in der Tschechoslowakei geboren. Sie studierte von 1983 bis 1988 an der Akademie der bildenden Künste in Prag.

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2000 Galerie MXM, Prag
- 1999 Spála Galerie, Prag
- 1995 Albin-Up-Gallery, Oslo
- 1993 Galerie MXM, Prag
- 1991 Galerie mladých, Prag

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2000 *Melancholie*, Mährische Galerie, Brno
- 2000 *Kunst im Dialog*, Tschechisches Zentrum, Berlin
- 1996 Galerie Velryba, Prag
- 1992 Kunst aus Mitteleuropa, Grado
- 1991 Ch. Weinemann Galerie, Paris



Erika Bornová schafft monumentale Wesen aus Styropor, an denen sie das Ideal des Schönen interessiert. Mit einer reichlichen Portion Ironie fertigt sie Menschen- und Tiergestalten, die - knapp an der Grenze zum Kitsch - zu Schönheitssymbolen der heutigen Zeit werden.

Veronika Bromová
Videoinstallation

Veronika Bromová wurde 1966 in der Tschechoslowakei geboren. Sie studierte von 1987 bis 1993 an der Kunstgewerbehochschule, Prag.

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2000 *Orte an der Erde*, Spala-Galerie, Prag
- 1999 *ZEMZOO*, Pavillon der Tschechischen Republik, Biennale Venedig
- 1998 *ZEMZOO*, Galerie Nova sin, Prag
- 1997 *An der Kante des Horizonts*, Altstädter Rathaus, Galerie der Hauptstadt Prag

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2000 *Der anagrammatische Körper*, ZKM, Karlsruhe
Artforum, Feichtner und Mizrahy Galerie, Berlin
Bohemian Birds, KunstHaus, Dresden
- 1999 *Dusk*, Centre of Contemporary Art, Seattle
After the Wall, Moderna Muset, Stockholm
Rondo, Ludwig-Museum, Budapest
- 1998 *Art of the World*, Passage de Retz, Paris

Auszeichnungen (Auswahl)

- 1997 Jindrich-Chalupecky-Preis, Prager Burg
- 1995 Stipendium am Whitney Museum of American Art, New York
- 1998 Stipendium im International Studio Program, New York

In dem Video „Place of Desire“ zeigt Veronika Bromová einen außergewöhnlichen Teil unserer äußerst gewöhnlichen Welt. In einer Szene, die die Gefühle und die Erinnerung von uns allen berührt, versetzt sie uns an einen Ort, den sie selbst als „Ort des Verlangens“ bezeichnet.



Krištof Kintera wurde 1973 in Prag geboren, von 1992 bis 1999 studierte er an der Akademie der bildenden Künste in Prag.

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2001 *Are you alright?*, La Chaufferie, Strasbourg
It won't be better!, Skuc-Galerie, Ljubljana
- 1999 *Talkmen*, Altstädter Rathaus, Galerie der Hauptstadt Prag
- 1996 Galerie Ruce, Prag

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2001 *Über dem Menschen*, Museum der bildenden Künste, Prag
- 2000 *Nests of games*, Rudolfinum, Prag
Worthless, Museum of Modern Art, Ljubljana
ÜberlebensKunst, Neuer Berliner Kunstverein
All you can eat, Galerie für zeitgenössische Kunst, Leipzig
Bohemian Birds, KunstHaus Dresden, Dresden
- 1999 *Plug in City*, Salon 3, London
After the Wall, Moderne Museet, Stockholm

Auszeichnungen (Auswahl)

- 2000 Stipendium Villa Waldberta, München
- 1997 Stipendium Germinations, Birmingham
- 1995 Stipendium Ohio State University, Columbus



who's perfect ?

Krištof Kintera arbeitet mit verschiedenen Medien: Video, Spraymalerei, Installationen, beweglichen oder sprechenden Objekten, Performance. Er reflektiert dabei verschiedene Ebenen der uns umgebenden Realität: Werbung, Konsumverhalten, Designgestaltung, Kommunikationssymbolik.

Míla Preslová
Photographie

Míla Preslová wurde 1966 in Pilsen geboren. Sie studierte ab 1989 Malerei an der Akademie der Künste in Prag und schloß 1996 mit dem Magister Artium ab.

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2002 Galerie MXM, Prag
- 1998 *Tutady*, Galerie Ve sklepe, Pilsen
- 1997 Galerie MXM, Prag

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2002 *Laboratrium der aktuellen Tendenzen*, Messepalais, Nationalgalerie, Prag
- 2000 *ÜberlebensKunst* (junge Künstler aus Prag), Neuer Berliner Kunstverein
- 1999 *Kunst im Krankenhaus*, Galerie Václav Spála, Prag
- Nicht geplante Verbindung*, Galerie 5020, Salzburg
- 1998 TschechischeTage, Bonn

Auszeichnungen (Auswahl)

- 2002 Egon-Schiele-Zentrum, Český Krumlov
- 2000 Stipendium des Internationalen Künstlerhauses Villa Concordia, Bamberg
- 1995 Sonderpreis der Stiftung für Leben
Atelierpreis



Thematisierung der Identität der Frau in der heutigen Gesellschaft in großformatigen Farbphotographien.



Silver

Videoinstallation

(existiert seit 1994)

NAME	Silver
GEBURTSTAG	unbekannt
NATIONALITÄT	keine
GESCHLECHT	kein
FAMILIENSTAND	ledig
BILDUNG	keine
TÄTIGKEIT	Künstler

Ausstellungen (Auswahl)

- 2001 *Czech Birds*, KunstHaus Dresden,
- 2000 *Czech Birds*, Dresdner Bank, Frankfurt a.M.
- 1999 *Silver*, Backspace, London
- 1997 *Kunst im öffentlichen Raum*, Messepalais, Nationalgalerie, Prag
- 1995 *Orbis fictus*, Nationalgalerie, Prag
- 1995 *Test Run*, Manes, Prag
- 1995 *Kunst am Werk*, Siemens, Amberg
- 1994 *Hermit 94-Transparent Messenger*, Plasy

Silver ist virtuell, besitzt fiktive Identität und arbeitet mit den Schwerpunkten interaktive Computerkunst, virtuelle Realität, Internet-Art, artifizielle Intelligenz.

Štěpánka Šimlová wurde 1966 in der Tschechoslowakei geboren und studierte von 1989 bis 1996 an der Akademie der bildenden Künste in Prag.

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2001 *Süße Träume*, Allstädter Rathaus, Galerie der Hauptstadt Prag
- 2001 *Ort am Ende der Welt*, Cité internationale des Arts, Paris
- 1994 *Licht, Wort, Welt*, Stop-Galerie, Pilsen
- 1989 *ZOO*, Galerie Lehman, Dresden

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2001 *Laboratory*, Messespalais, Nationalgalerie, Prag
- 2000 *The End of the World*, Kinský-Palais, Nationalgalerie, Prag
- 1999 Biennale der jungen Künstler, Haus zur Steinernen Glocke, Prag
- 1999 *Illusionen und Träume*, NoD Galerie, Prag
- 1998 *Körper als Beweis*, Tschechisches Zentrum Berlin

Auszeichnungen (Auswahl)

- 1993 Stipendium Trent University, Nottingham
- 1992 Stipendium Rijks Akademie Beldendeen Kunsten, Amsterdam

Štěpánka Šimlová schafft mit Hilfe des Computers schöne, neue, perfekte Welten, die jegliche Darstellungen in Reiseprospekten übertreffen.



Kuratoren

Simona Mehnert (Prag)

Simona Mehnert wurde in der Tschechoslowakei geboren, studierte Kunstgeschichte mit dem Schwerpunkt Gegenwartskunst in Osteuropa.

Sie arbeitet als Kunsthistorikerin im Tschechischen Zentrum Berlin und leitet die Ausstellungstätigkeit seit sieben Jahren.

Ferner ist sie als freie Kuratorin tätig und leitete unter anderem 2001 die Ausstellungen von Petr Kvícala im Berliner Automobilforum Unter den Linden und 2002 im Messepalais der Nationalgalerie in Prag.

Johann Nowak (Berlin)

Johann Nowak wurde 1961 in München geboren und studierte dort von 1983 bis 1984 an der Akademie der Künste. Von 1985 bis 1986 besuchte er die Akademie Bel Arte für Bühnenbild in Florenz. 1994 eröffnete er die aktions galerie und gründete den gemeinnützigen aktions galerie e.V.

Neben einer Vielzahl von Einzel- und Gruppenausstellungen kuratierte er von 1997 bis 2000 jährlich UNDABDIEPOST, das Festival für junge experimentelle Kunst im ehemaligen Postfuhramt in Berlin-Mitte.

Eva Scharrer (NewYork)

Eva Scharrer ist Kunsthistorikerin (MA) und freischaffende Kuratorin aus Nürnberg.

Sie lebt seit 1999 zeitweise in New York, wo sie zunächst Praktika am Museum of Modern Art und P.S.1 Contemporary Art Center absolvierte, und anschließend als Assistentin für P.S.1 Senior Kuratorin Carolyn Christov-Bakargiev arbeitete.

Durch Mitarbeit an zahlreichen Ausstellungen, wie z. B. Greater New York (2000) am P.S.1, wurde sie umfassend mit der aktuellen jungen Kunstszene in New York vertraut. Sie kuratierte zuletzt die Ausstellung "Submerge. Neue Kunst aus New York" (April 2002) im Kunstbunker, Forum für Zeitgenössische Kunst, Nürnberg.

Veranstalter	aktions galerie e.V. Festivalbüro Auguststraße 21 10117 Berlin www.insideout-berlin.de
Schirmherrschaft	S.E. Dr. Boris Lazar, Botschafter der Republik Tschechien Joachim Zeller, Bezirksbürgermeister von Berlin-Mitte Thomas Roth, Studioleiter des ARD-Hauptstadtstudios
Veranstaltungsort	Bunker an der Reinhardtstraße, Berlin-Mitte
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Sylke Bluhm Tel. +49-30-240 847 88 Mobil +49-179-387 40 44 FAX +49-30-240 847 89 pressfactory@t-online.de
Produktionsleitung	Elfi Müller Regina Tetens
Künstlerische Leitung	Johann Nowak
Kuratoren	Simona Mehnert, Johann Nowak, Eva Scharrer
Sponsoring	Katja Baima
Satz und Gestaltung	Peter Scholz, Julia Weber